



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Rosenstein, Arthur

1925-12-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 134

Donnerstag, den 31. Dezember 1925

Außer Miete Nr. 31

Die Fledermaus

Operette in drei Akten nach Weillhae und Halévy

Musik von Johann Strauß

Spielleitung: Alfred Landory

Musikalische Leitung: Arthur Rosenstein

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Helmuth Neugebauer	
Rosalinde, seine Frau	Elisabeth Gritsch	
Frank, Gefängnis-Direktor	Hugo Böhm	
Prinz Orlofsky	Helene Keffert	
Alfred, sein Gefangslehrer	Arthur Hoyer	
Dr. Falke, Notar	Alfred Landory	
Blind, Advokat	Paul Berger	
Abele, Stubenmädchen	Gussa Heßen	
Ali-Bey	Rolf Arnim	
Murray	Robert Walben	
Cariconi	Adolf Jungmann	
Ramusin	Adolf Karlinger	
Iba	Ernde Weber	
Melanie	Thea Niebe	
Felicitas	Vera Bär	
Minni	Margarethe Ziehl	
Faustine	Else Wieschen	
Hermine	Christine Kefemeyer	
Natalie	Gummy Pabst	
Frosch, Gefängnis-Aufseher	Karl Mang	
Zwan, Orlofskys Kammerdiener	Franz Bartenstein	
Erster	Diener Orlofskys	Karl Zöller
Zweiter		Josef Viktor
Dritter		Konrad Ritter
Vierter		Hermann Trembich

Gäste auf dem Feste des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen

Die Handlung spielt in einem Badeorte bei Wien

Im 2. Akt: Tänze von Dr. Lida Wolkowa

1. Spanisch
2. Böhmisches-Polka
3. Ungarisch

ausgeführt vom Tanzpersonal
und Kindertanzschule

Die Kostüme der Rosalinde und Abele im 2. u. 3. Akt
sind von der Firma Fischer-Niegel

Pausen nach dem 1. und 2. Akt

Spielwart: Benno Dombrowsky

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende geg. 10 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“